



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der
Lebendigen vnd Abgestorbenen

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 3. Daß Christus vnd sein heilige Mutter sambt andern Heiligen den
Sterbenden treulich beystehen.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4

mit einer väterlicher Nengung/ wann du allein auf
sein Gürtigkeit vertrauen kanst. Leb wohl.

Als disen Trost-Brieff empfangen hat der jemi-
ge dem er geschriben war / da ward er erfreut in sein
Hertz hinein / ließ selben ihm zweymal vorlesen
vnd als er ein so gottsförchtige vnd süße Ermah-
nung hörte / da fassete er ein grössere Hoffnung
überwand den Schrecken vnd die Forcht des Todes
welche ihn sehr aquället hatte / ergab sich ohne alle
Sorg in den Willen Gottes / vnd nam ein seeliges
End. Bloisus in consolator. p. 111.

S. 3.

**Daß Christus vnd sein heilige Mat-
ter / sambt andern Heiligen den Ster-
benden treulich beystehen.**

Insmals bettete die heilige Jungfrau Mar-
tildis für ein gottsförchtige Persohn vnd
sprach: Mein allerliebster Gott / ich be-
te dich / du wollest sie in ihrem Lezten reinigen / vnd
ihr Versicherung vnd Hoffnung geben / zu dir zu
kommen. Darauff der Herr: Welcher verständig-
ger soll seyn Wahren vnd Güter / die er nam
mehr ans Gestatt gebracht / von ihm selber ins Meer
werffen / darumb wann ich ihr Seel / welche ich
zwischen vnderchiedlichen Ungestimmigkeiten der
Welt bewahret hab / ans Gestatt vnd End des Le-
bens gebracht / vnd mit ihr werd verfahren haben
nach meinem Belieben / dann will ich sie auch mit
Ehren zu mir nehmen.

Als abermal benennete Wechtildes Gott batte/
er wolt auch einer andern Weibs-Persohn / die der
Gottsfurcht ergeben war / in ihrem letzten End bey-
stehen / vnd sie versichern bey ihm zubleiben / da hat
sie ein solche Antwort von dem Herrn empfan-
gen: Einer der weiß ist / der wirfft das Gold / wel-
ches er mit Mühe vnd Arbeit erobert / vnd ihm sehr
lieb ist / nicht hinweg / vnd ich will diejenige / für
welche du bettest / weil ich sie durch meine Mensch-
heit geheiliget / vnd durch meinen Geist in der Tauf
lebendig gemacht hab / in Ewigkeit nicht verlassen.
Blosius in Monili c. 12.

Die Heilige Gottes Gebärerin vnd Jungfrau
Maria spriche zur Junfrawen Wechtilde: allen
vnd jeden die mir gottsförchtig: vnd heiliglich die-
nen / will ich in dem Tode gleich als die allergetreues-
te Mutter auff's treulichste beystehen / vnd beschüt-
zen. Desgleichen seynd auch andere Heiligen zweif-
fels ohne bereit in der Stund des Todes beyzusprin-
gendenen / welche sie mit einer sonderbahren An-
dacht verehren vnd anruffen. Blosius ibid.

S. 4.

Wie man sich zur Zeit des Todes
verhalten / vnd stärken soll.

In jeglicher / da er sterben muß / soll vösti-
gklich behalten den Catholischen Glauben / vnd
heiliglich empfangen die Sacrament der Kir-
chen / wann er sie haben kan: vnd sich mehr verlas-
sen